

Sehstedter

Tripel-Polierpaste

Universell einsetzbares Poliermittel aus reinen Naturprodukten für geölte Holzflächen, wie stark beanspruchte Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke und Fußböden. Säubert und gibt dem Holz samtene Glanz. Die Flächen sind beanspruchbar nach Abschluß der Polierung! Gibt der Holzfläche hervorragenden Schutz gegen Wasser und Chemikalien. Auch zu benutzen als Poliermittel für Messing und Edelstahl, Linoleum und viele andere Materialien (Proben machen!).

Zusammensetzung:

Natürliches amorphes Silicium-Dioxid, Standöle des Leinöls, Holzöls und Rizinusöls, Bentoneerde in einer Mischung aus Balsam- und Citrustrerpentin, Isoaliphaten und franz. Pineöl.

Verarbeitung:

Popieren mit Ballen aus Baumwoll-Lappen. Lappen und Paste so lange erneuern, bis kein Schmutz mehr auf dem Lappen erscheint. Sofort mit sauberem Baumwolllappen trockenpolieren bis Glanz erscheint. Beliebig oft wiederholbar.

Sehstedter Naturfarben

Dritte Haut Laden * Adolf Riedl
Alter Fährberg 7, D 24814 Sehstedt
☎ 04357-1049 ☎ FAX:04357-750

Art.Nr.: 21630000.2 200ml

Natürliches amorphes Silizium-Dioxid gehört in die Gruppe der Kieselgesteine und ist der Untergruppe der Tripel (tripoli) zuzuordnen. Dabei handelt es sich um schwach bis mäßig verfestigte sedimentäre Bildungen aus Opal (amorph), Chalcedon (kryptokristallin) oder Quarz (kristallin). Der Name Tripel (tripoli) leitet sich von seinem Vorkommen von porösem SiO₂ in der Nähe von Tripoli, Nordafrika, ab. Es war schon früher bei den Handwerkern als feinstes Poliermittel, wegen seiner enormen Härte, sehr geschätzt. Ein 1896 entdecktes ähnliches Vorkommen in Missouri, USA, erhielt erstmals den Namen Tripoli.

Geologen vertreten die Ansicht, daß die Lagerstätten zu einer Zeit gebildet wurden, als dieser Teil der Erde noch mit Wasser bedeckt war. Diese Theorie wird durch den Fund fossiler Reste von Triboliten gestützt, die vor über 200 Mill. Jahren im Meer lebten. Durch den Anstieg der Erdkruste wurden die Ablagerungen auf etwa die Höhe der umgebenden Topographie gebracht.

Der Abbau begann zunächst an den Stellen, wo die Erosion an den Bergflanken die Kieseerde freilegte und erfolgt heute bergmännisch.

Es eignet sich sehr gut für eine Polierpaste auf Ölbasis, weil es wenig Öl aufnimmt. Die fette Ölkombination dringt, begünstigt durch die Reibungswärme des Poliervorgangs tief in das Holz ein, und bildet so den wasser- und chemikalienabweisenden Schutz ohne, daß eine wasserdampfdichte Schicht gebildet wird. Der Schmutz und überstehende Holzfasern werden durch das amorphe Tripel auf dem Lappen gebunden.